



Auf der in stimmungsvolles Licht getauchten Bühne bezauberten der Erzähler (l.) und UC das Publikum.

Foto: B. Keilbach

# Anrührend auf die Weihnachtszeit eingestimmt

Gruppe UC hat Adventskonzerte der Aktion „Wir helfen“ eröffnet

Weihnachtsstimmung am ersten Advent in der Zerkwitzer Kirche. Rund 200 Zuhörer haben auf den Bänken Platz genommen und blicken erwartungsvoll nach vorn. Dort hat die Gruppe UC alles vorbereitet für den Auftakt der vorweihnachtlichen Konzertreihe, die seit Jahren mit der Spendenaktion „Wir helfen“ verbunden ist. Auch in diesem Jahr steht das Schicksal einer Familie beispielhaft für die schwierige Situation anderer Menschen in der Region.

VON BIRGIT KEILBACH

Glocken erklingen, vor dem Fenster im Hintergrund des Bühnenbildes beginnt der Schnee zu rieseln und mit den ersten Takten der Musik versetzt die Lübbener Musikerfamilie die Zuhörer in festlich-weihnachtliche Stimmung. Siegfried Kessler kommt in diesem Jahr als gestrandeter Reisender daher und findet im Wartesaal eines kleinen Bahnhofs Platz. In einem Buch findet er Anekdoten und Wissenswertes zum Thema Weihnachten. Woher Spekulationen ihren Namen haben und wie das Fest in Spanien und England gefeiert wird, erklärt er und trägt vor, wie sich die renommierte „Daily Sun“ in New York vor 110 Jahren philosophisch mit der Frage auseinandersetzt, ob es einen Weihnachtsmann gibt oder nicht. So leitet er die Zuhörer in gewohnter Manier durch das Programm.

Das bietet neben bekannten Weih-

nachtsliedern auch Neues. Danny Radfan stellt drei seiner selbst komponierten und getexteten Titel vor und erwärmt nicht nur die Herzen der Zuhörer, die rhythmisch mitklatschen. Auf der ersten Empore ist Brigitte Neumann mit Begeisterung dabei. Seit Jahren gehört das Konzert für sie und ihren Mann Jürgen zum festen Programm am ersten Advent. „Das Programm ist aktuell und am besten in der Atmosphäre der Kirche zu hören“, sagt die Lübbenerin. Außerdem könnten sie auf diese Weise einen Beitrag für die Aktion „Wir helfen“ leisten. „Wir finden diesen Anlass gut“, fügt sie an.

Ganz still wird es in der Kirche, als Detlef Gleisberg-Radfan mit bewegenden Worten das Schicksal des kleinen Paul schildert, das stellvertretend für die Situation weiterer Familien steht, die unverschuldet plötzlich in Not geraten sind. Bei dem Vierjährigen wurden im Sommer ein Nierentumor und Metastasen in der Lunge festgestellt. Die Nie-

re musste entfernt werden, und seitdem kämpft er mit der noch immer andauernden Chemotherapie und ihren Folgen. Nur selten darf er die Kinderkrebeklinik in Cottbus verlassen. Seine Mutter verbringt viel Zeit an seiner Seite. „Es sind die stillen Schicksale, die uns zum Helfen bewegen und die uns mehr berühren, als jene, die im Fernsehen so oft verbreitet werden“,

sagte Werner-Siegwart Schippel vom Spendenbeirat der Aktion „Wir helfen“. In diesem Jahr werde der Spendenbeirat zu insgesamt 30 Familien in der Region fahren und ihnen Geld aus dem Spendentopf überbringen, ergänzte Roswitha Schier.

„Das Konzert ist einfach super“, drückt die Lübbenerin Marina Rau ihr Empfinden aus. Schon im vergangenen Jahr sei sie vom Konzert im Kolosseum begeistert gewesen und nun mit Tochter Angelika und Enkelin Amy in die Kirche gekommen. „Es ist einfach eine gute Einstimmung auf die Weihnachtszeit, ganz in Familie“, sagt Anika Rau. „Es ist immer wieder ein schönes Weihnachtsprogramm und sehr professionell gemacht“, stellt auch Holger Erben fest. Dazu komme die Verknüpfung mit der Spendenaktion. „So können wir in jedem Jahr auch einen kleinen Beitrag leisten“, ergänzt Manfred Erben.

